



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 13. 1633.

1633

Neue

**Unparteyische Zeitung vnd Relation auß allerhand
glaubwürdigen Sendbrieffen dises 1633. Jahrs/
gerichtet auß dem alten Calender.**

Auß dem Haag vom 27. Februarij.

Der Syndicus von Ramur ist widerumb allhier angelanget/darauff die Bra-
bändischen Deputierte widerumb in der versamlung der Herren Staaden gewes-
en/vnd sängen an andere mittel fürzuschlagen/darvon aber noch nichts gewisses zu
schreiben: inmittelst werden alle Kriegsbereitschafftren hinauff geschickt/vnd solle
die Mache zu Newmägen zusammen lömen. Die von Amroiff haben 1600. Span-
ner mit 12. Stücken eyngenommen: von Eütrich seind auch Abgesandte allhie/be-
reut/das man sie in die Friedens tractation eynschliesse. Von Nassrich/ Limburg
vnd den Landen vber der Raaf seind viel fürnehme Officier allhie angelanget/wel-
che den Herren Staaden den Eyd auffß new geleistet haben/auch theils ab/andere
angefeset worden. Auß Spannten haben wir/das die Inquisitions Meister zu Ma-
drell/vnder anderen Personen der Religion haben/auch den fürnehmen Niederlän-
dischen Herren Abentraut lebendig verbrennen lassen. Brieff auß Engelland brin-
gen/das in letztem Sturm vber 40. Schiff gescheitret. Vorige wochen ist der vor
Nassrich erschossene Herr Graff von Hanaw erst allhie begraben worden.

Auß dem Stifte Münster vom 1. 2. Dito.

Dortmunde hat sich ohn einige gegenwehr dem Landgraffen ergeben/darauff
Dorsten ein fürnehmer Passan der Lippe/vnd folgends Loßwald eynbetömen/wel-
ches mit 1500. Mann Hanensfedern/Burgern vnd Bawren besetzt war: disem ha-
ben folgende Ort ohne sonderlichen widerstand gefolget / Dorsten / Haltem / Dul-
men / Dorsten / Corßwald vnd Dorchhold/da jezund das General Quartier: den
Soldaten schmecken die Westphalischen schuncken nicht vbel: Man verschone dem
Land nach möglicheit. Gronsfeld ligt mit 4. Regimenten zu Pferd vnd zwey zu
Fuß vmb Münster/dessen Keurer diser tagen grewlich eyngebüßt. Der Herzog
von Eüneburg ist vber drey meyl nache von Münster/also das der Feind zimlich in der
Nuppen. Die Gronsfeldischen seind den Staadischen in ihr Quartier gefallen/
wie es den Herren Staaden werde gefallen/bringtzzeit.

Auß der Herrschafft Lippe vom 29. Dito.

Eüneburg vnd Knipphausen seind vnverfehrt mit der ganzen Mache zu vnd vñ
Herforden angelanget/folgenden Nachts vnd Tage sich Verde vñ Minnen bemäch-
tiget

alger/darauff ist man auff Lembo gezogen/mihf alles vber die Weeser: naher Po-
derborn seind 2000. Pferd: die Nacht bescheret in 69. Compagnia Pferd/14. Regi-
ment zu fuß/vnd viel Geschüt.

Auff Eöln vom 10. Martij.

Die Friedenshandlung sehet in Niederlanden mistlich: der Gesandte Dostben-
gen ist zu Landgraffen in Hessen gerüset: der Graff vñ Eysenburg belägeret Ander-
nach/darinn einer von Rangaw mit guten Soldaren/hat allbereu zween stürm ab-
geschlagen/der Entsatz kan nit mehr weu seyn/den der Fürst von Dirckenfeld führet.

Auff Preßlaw vom 28. Februarij.

Allhie hat Obrister Dubald den 21. passato in S. Maurizen Kirchen Euange-
lisch predigen lassen/werden also den Catholischen ihre Kirchen vast alle genommen.

Auff Franckfurt vom 12. Martij.

In der Wetteraw kommen der vnserigen in die 30000. Mann zusammen/dann
alles geworden Volck auß den Besatzungen genommen wird: her gegen Wetteraw-
wisch Landvolck eyngelegt. Prinz Heinrich vñ Landgraff Wilhelm seind zu We-
sel beyssammen gewesen/der soll mit 15000. Mann in das Stiffe Eöln ziehen. Zu
Eöln ist wegen viele des Volcks ein grosse thewung. Andernach halteret sich noch
dero ist etwas hülfß zukommen: jecho kompt berichte das 4000. Holländische zu den
Hessischen gestossen. Cronsfeld soll vmb etwas geschlagen seyn/vñ 6. stück Ge-
schüt im stich gelassen. Der Königlische rothe Leichnam ist durch die Marck Bran-
denburg naher der See geführet worden. Zu Heylbrunn seind nun mehr alle Ge-
sandten beyssammen.

Auff dem Elßaß vom 20. Dito.

Auff Sachsen kompt/das sich Ragoyt im Feld sehen lassen/vñ in Vngaren seye
ankommen. Heydelberg bleibe plocquiert: Straßburg laßt die Klöster an den
Mauren/zu besserer besetzung eynbrechen. Der von Ysele Französische Gesandte
ist widerumb allda antommen/bringet grosse verhoffung auß Franckreich gegen
dem Teurschen Wesen. Montecuculi wirbt das abgedancete Lothringische Volck.
Die auß Hagenaw streiffen noch immer zu/wie auch die zu Breyßach/denen abey
sollen 3. Compagnia zu Pferd auffwarten. In Lothringen vñ Burgund gehen
die werbungen stark fort: Müßhausen wird noch stäts gedröwet. Die Keyserli-
schen haben Wyl/Baden zuständig abgebrandt. Obrister Harpff führet sein Volck
zusammen/den Feind zu suchen.

Auff Danzig vom 8. Februarij.

Der König in Polen ist noch zimlich vbel auß von Warschau naher Crackaw
gefahren/allda alles zu der Ordnung fertig gemacht wirdt. Schweden vñ Moscow
werden vmb Frieden ersucht. Smolensky haben die Moscowiren eynbekomen.

Auff Rom vom 18. Februarij.

Weil man sich nun mehr versehen thut/der Cardinal Infant werde auß Span-
nien in Italien kommen/so ist man allhie/wie auch zu Venedig/im zweiffel/ob er sie
nicht

nicht möchte helms suchen/dieffte also der Sacch mit Venedig gütlich abgelegt worden. Der Papp hat dem Cardinal Borgia starck verwiesen/das der König in Spanien ihm gewisse Lehen in Neapolis nicht folgen lasse/ba es doch der protestierende Fürst von Branien mit Maxtric nicht sperre: finde also mehr Billigkeit beyhm/als beyhm Catholischen König. Der Ambassador auß Saphoy hat des Königs Reichs Eypren Waapen an seinen Pallast machen lassen/dann seines Herzogen Geburtslinien erstreckt sich dahin.

Auß London vom 04. Dito.

Alhie hat ein Burger seine Freund gar wol tractiret/aber die Nachbawren haben der bißlein vbel genossen/dan danachen ein Feuer auffgangen/welches 74 Häuser verzehret. Der groß Tresorier ist zu einem Grafen von Engelland gemacht worden.

Auß Brüssel vom 1. Martij.

Der H. von Coigney ist vbel auß: vnd befindet sich die Friedenshandlung mit Holland auch nicht wol/dann sie vielmalen dergestalten erlaket/das man sie kümmerlich erwermen kan. danachen sie von vielen verschätzt ist/wo nicht vor Oßern sich ein Ambassie besserung erzeiget. Die Königin Mäuer ist zu Gench: der Herzog von Arceans aber alhie/der nicht willens ist weiters zu rüßen: Bolsyron/einer seines Bedienten/hat einem Capuciner/des Herzogen von Arscot Bruder/bey der Infantin Andienkammer den Fuß fürgehalten/das er für sich gefallen/welches seinen Aufstauff hat verursacht.

Auß Venedig vom 10. Dito.

Man hat im Veltin von dem Wurmbser Joch durch das ganze Thal hinab gegen Meyland im Luftreinen fewrigen streimen/wie einen grossen Cometen/mit erschrockentlichem donnerklapff/sabren gesehen: allda haben auch die Wolff bey 200 Personen nider gemacht/dem Vieh aber keinen schaden gethan.

Auß Paris vom 9. Dito.

Obrister Hebron/ein Schottländischer vom Adel/so zwey Regiment Schotten für den König werben. Der König hat sich mit der Wolff jagt zu Chancilly erlustiget. Der Englische Erraordinari Ambassador hat seinen abscheid genommen: Es ist auch der Herzog von Erequi Erraordinari Ambassador naher Kom verrißet. Es nimbt alhie alles wol zu: Die Infantin hat von Brüssel auß vor 10. Jahren vnserer Königin eine Zwergin in einem Papagey kleid zugeschickt/die ist jetzt die längste vnder allen Hoff Jungfrawen/der namens Don. Jfabelle/vñ hat diser tagen den Bessiner Diden angenommen.

Auß Lyon vom 16. Dito.

Der König wird naher Neg auffbrechen/so bald er etliche zu Ritteren/des Ditz vom heiligen Geist wird geschlagen haben: Der hat ein allgemeinen Parvon außgerichtet/den ientigen/so der letzten vnruen schuldig gewesen/nur 9. Personen außgenommen/darunder drey Bischoff/der von Albi/von Nismes vnd Lodenes. Diser tagen

tagen sind zu den Gefangene auf dem Schloß Pierricse gebrochen/deren der ein
soinen verstand mit dem Herzog von Löcheingen/der ander mit des Königs Bru-
der gehabt/dessen Brieff er in seinen Pistolen führet: Es sollen widerumb neue
Commission aufgethelt werden/3000 Mann zu werben.

Auf Schwaben vom 23. Dito.

Dise Dre sind von beyderseits Kriegsvold verlassen. Herz Landgraff ist zu
Eck gewesen/deme zu ehren alle Stuck toß gebrandt worden/das die in der Nach-
barschafft für ein Lermen gehalten. Verschieden Ostertag gegen Abend ist die
Thumbrecht zu Lucern in der Eydnosschafft ganz abgebrunnen/das Feuer solle
durch einen schuß angangen seyn. Zu Heylbrunn ist die Versammlung starck: Feld-
marschalck Horn ligt nicht weit darvon: Allda befinden sich auch etliche Abgesandte
Bawren auß Oesterreich mit einem Procurator/die begeren erfahrene Kriegs-Of-
ficier/versprechen 30000 Mann in das Feld zu bringen/ können nicht mehr vnder
der Gewissens Torur leben. Die Keyserischen aber haben sich in Bayern gelegu
und sollen kein widerumb eynbetommen haben.

Auf Vlm vom 10. Dito.

Diser tagen ist des Feldmarschalck Horns ganze Armee ein stund von hier zu-
sammen gezogen/vnd vnderwegen Niedlingen eyngenommen/vnd besetzt/hernach
auff Remmingen geruckt/die Keyserische vnd Bayerische Armee zeucht auch ge-
gen sie an/werden aber wegen eyngefallenen wäichen Wetters/beyderseits wenig
verrichten können. Gleichwol haben die Schwedischen einen Grafen von Hohen-
zollern gefangen/vnd seinen Bruder/so sich nicht zu erkennen geben viel weniger
Quartier haben wollen/nider gemacht.

Auf Thonawerch vom 10. Dito.

Dero früh morgens vmb fünff vhren haben die Bayerischen mit 4 Compagnien
Neutern vnd etlich reuppen Fußvold/im trübten Wetter kein vberumpelt/die
anfferen Schanzen alsbald eyngenommen/vnd ehe die darinn gelegenen 400. Sol-
daten zur Behr kommen können/in das Städtlein hineyn gerungen/vnd sich des-
sen bemächtigt/in 50. Soldaten nider gemacht/der rest hat sich mit der flucht auß
Thonawerch begeben. Der Landtag zu Heylbrunn hat nunmehr einen anfang
genommen/auff welchem Herr ReichsCancler Dörsenstern die Proposition ge-
han/dar auff die Churfürstlichen geantworte: sonst befinden sich auch Französische
Gesandten allda/deren anbringen aber ist noch in geheim.

Ein andere auß Rom vom 28. Februarij.

Alhie haben etliche Holländische Deputierte beydem Pappst erhalten mit in 500.
Hauffgeessenen Pappstischen Holländern in der Statt Rectura an den Romani-
schen Meertusen zu wohnen/vnd das Land allda zu bawen/die sind diser tagen wi-
derumb nach Holland verrißet/selbige Holländer abzuholen/vnd mit viel Schiffen
mit Kauffmanwahren in dise Land zu führen: gescheht mit der Herren Staaden
verwilligung vnd vorschub.